

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Schweizer gelten zu Recht als Meister der Präzision...

Nicht genug, daß sie seit langem die besten Uhren herstellen.
Jetzt entwickeln sie auch die vollkommenste Fotokamera!

von GEORGES CASPARI

Schweizer Uhrmacher lancieren eine Kamera. In der Tat ein denkwürdiges Ereignis. Um es gleich vorwegzunehmen: in Fotokreisen prophezeite man diesem Apparat eine ganz außergewöhnliche Zukunft, und auch der Laie begreift, daß die «Kamera der Uhrmacher»* eine revolutionäre Neuheit darstellt.

Sie sind wahrscheinlich kein Meisterfotograf – ich auch nicht. Dann geht es Ihnen wir mir: vor dem Abdrücken erlebe ich qualvolle Augenblicke, und ausgerechnet dann, wenn ich ein wirklich einmaliges Bild aufnehmen könnte, geht etwas schief.

Sicher haben Sie sich oft gewünscht, Szenen und Motive so vollkommen auf den Film zu bannen, wie es Berufsfotografen gelingt. Warum ist Ihnen diese Meisterschaft versagt?

Von heute an haben Sie keine Entschuldigung mehr. Die Alpa 7 verleiht Ihnen die beruhigende Gewissheit, daß Sie von Ihren Aufnahmen nicht mehr enttäuscht sein werden. Jetzt können Sie Ihre schlummernden Talente voll entfalten! Den Apparat richtig einzustellen ist kinderleicht geworden; mit einem einzigen Blick kontrollieren Sie Tiefe, Schärfe und Bildausschnitt.

Eine Zwischenfrage: Welche Einstellung ziehen Sie vor? Auf der Mattscheibe über Spiegelreflex oder im Sucher-Entfernungsmesser? Beide Systeme werden von ihren Anhängern mit Eifer verteidigt. Diesen Zwist schlichtet die Alpa; denn sie ist mit beidem ausgerüstet. Die Amerikaner waren von dieser doppelten Möglichkeit der Einstellung – Sucher-Entfernungsmesser und Mattscheibe – sogleich hell begeistert und taufen die Alpa 7 die «all in one camera».

Die Schweizer Uhrmacher warten aber auf dem Gebiet der Fotografie noch mit einer weiteren Überraschung auf. Ihr neuer Apparat hat das heikle Problem der Parallaxe überwunden. Sie wissen, worum es geht: Sie fotografieren auf kurze Distanz und glauben, den Bildausschnitt

richtig gewählt zu haben. Doch die Kamera spielt Ihnen einen tückischen Streich, und auf einem Porträt ist zum Beispiel die Stirne mitten durchgeschnitten.

Die Ursache: Ganz einfach. Die Blickachse Ihres Auges im Sucher stimmt mit derjenigen des Objektivs nicht überein. Da fanden die Alpa-Leute die Lösung: Sie leiten die Lichtstrahlen vom Aufnahmeelement über einen Spiegel auf die Mattscheibe, wo das Bild ohne jede Parallaxe sichtbar wird.

Noch einen dritten Trumpf spielt die Alpa aus. Ihr Objektiv ist mit automatischer Blendenvorwahl ausgerüstet. Ein komplizierter Fachausdruck. Umschreiben wir ihn daher mit einfachen Worten.

Wenn bisher bei einer Kamera das Bild auf der Mattscheibe betrachtet wurde, nahm die Helligkeit ab, je kleiner man die Blende stellte. In praller Sonne, wenn wegen der Lichtfülle eine sehr enge Blende gewählt werden muß, ist das Bild auf der Mattscheibe einer gewöhnlichen Kamera kaum mehr deutlich zu sehen. Das gibt es bei der automatischen Blendenvorwahl nicht mehr!

Wohl bestimmt man die Öffnung der Blende für eine Aufnahme im voraus. Während des Einstellens bleibt die Blende aber voll geöffnet und schließt sich erst im Moment des Abdrückens auf die vorgewählte Öffnung. Das Bild erscheint auf der Mattscheibe strahlend hell, so daß Sie ein Motiv ungestört aussuchen und seine Beleuchtung und Farbenwirkung in aller Ruhe abwägen können.

Ausgerechnet Schweizer Uhrmacher, die Meister der fliehenden Zeit, ermöglichen Ihnen, Augenblicke in Bildern festzuhalten, auf die Sie stolz sein dürfen.

* Es handelt sich um die Alpa-Kleinbildkamera, hergestellt durch PIGNONS S.A. in Ballaigues im Waadtländer Jura.



Zum kunstgerechten Völlern
gehört das Jückemöllern!



EMPFOHLEN VON GEORGES MOREAU & CO. ZÜRICH *

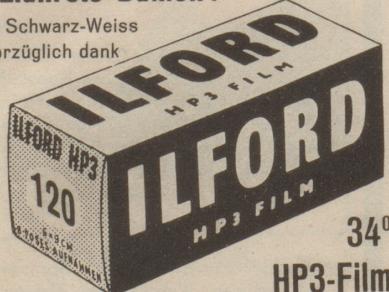
ADLER Mammern Telephone (054) 8 6447

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtröpf



Blonde, schwarze, braune,
tizianrote Damen?

in Schwarz-Weiß
vorzüglich dank



HP3-Film

für stark bewölkt / bedeckt
mit der ausgeglichenen
Farbempfindlichkeit

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Olt & Co. Zofingen